

30. Juli 2012 12:53 Uhr

HILFSPROJEKT

Schüler laufen 519 Kilometer für Afrika

Beim Unicef-Lauf kommen rund 1000 Euro zusammen. Strecke so weit wie von Friedberg nach Köln *Von Ulrike Jochum*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Jeder Ball steht für eine gelaufene Runde.

Foto: Ulrike Jochum

Friedberg Das Gedränge am Wasserstand ist groß nach der letzten Runde. Durstig greifen die Mädchen und Buben der Vinzenz-Pallotti-Schule nach den Pappbechern. Die Erfrischung haben sie sich verdient: Zusammen sind alle Klassen 519 Kilometer gelaufen – so weit ist es von Friedberg bis nach Köln. Und das für den guten Zweck. Rund 1000 Euro kamen dabei zusammen. Die eine Hälfte des Geldes geht nach Afrika, die andere behält die Schule ein: Das ist die Idee des Unicef-Laufs unter dem Motto „Schulen für Afrika“.

Seit einigen Jahren schon bietet Unicef die Aktion an. Die Vinzenz-Pallotti-Schule hat sie heuer zum ersten Mal zu sich ins Haus geholt. Das Konzept ist einfach: Pro gelaufene Runde erhält jeder Schüler einen kleinen Sponsorenbetrag – beteiligt haben sich neben einigen Eltern auch Friedberger Firmen. Als Nachweis bekommen die Läufer jedes Mal einen Stempel, wenn sie das Ziel passieren. Unicef will seinen Anteil in den Bau von Bildungseinrichtungen in Afrika stecken: „Bis 2015 sollen 45 Millionen Kinder in die Schule gebracht werden“, sagt Heidi Wurster, Leiterin der Unicef-Arbeitsgruppe Augsburg. Die achtjährige Emely findet es gut, dass sie helfen kann: „Die Kinder dort sind arm und können nichts lernen, darum bekommen sie später auch keinen Job.“ Besonders gefallen aber hat ihr etwas anderes: „Wir sind nass geworden. Das war cool.“ An einer Stelle der rund 300 Meter langen Runde rund ums Schulgebäude hat der Hausmeister einen Rasensprenger aufgestellt. Am weitesten sind die Achtklässler Marcel und Dominik gelaufen: Beide hatten 25 Stempel auf ihren Armen, bevor der Schweiß sie weggewischt hat. Vor allem der 14-jährige Marcel ist laufbegeistert – am Sonntag tritt er beim Kuhsee-Triathlon an. Diesmal aber ging es für ihn um die gute Sache: Im Religionsunterricht haben sie Filme zur Situation in Afrika angesehen. „Das hat mich schockiert“, sagt er. Als Lehrer Ulrich Weighardt von dem Unicef-Projekt erfuhr, war er gleich Feuer und Flamme.

Zusammen mit seiner achten Klasse und zwei weiteren Lehrerinnen der Schule hat er es auf die Beine gestellt. „Das Wetter ist toll, den Schülern macht es Spaß und sie sind in Bewegung“, freut er sich über das Ergebnis. Auch für Schulleiter Klaus Steinhardt ist das Event ein „toller Erfolg“. Dazu beigetragen hat neben den Läufern ebenfalls die Schulband, die als Einleitung und zum Abschluss auftrat. Am Ende wurden dann die Preise verliehen: Einen Pokal gewannen die Schüler der 4b: Von insgesamt 1729 Runden ums Schulhaus haben sie die meisten geschafft – nämlich 188. (uj)

Bei uns im Internet

Weitere Fotos finden Sie unter

friedberger-allgemeine.de/bilder

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)